

5. April 2012

Mobilitätserhebung im Kreis Heinsberg: 7.800 Bürgerinnen und Bürger werden befragt

Heinsberg. Wie sind die Verkehrsströme? Welche Verkehrsmittel benutzt der Bewohner des Kreises Heinsberg zu welchem Zweck? Welche Entfernungen werden dabei zurückgelegt? Wie viel Zeit darf eine Fahrt in Anspruch nehmen? All dies sind Fragen, die sich die Verkehrsplaner im Kreis Heinsberg stellen. „Wenn wir unsere Verkehrsplanung vorausschauend und bürgerorientiert optimieren wollen, benötigen wir Informationen“, sagt daher auch Landrat Stephan Pusch. Weil sich aber weder Landrat noch seine Fachleute in der Kreisverwaltung auf Mutmaßungen verlassen wollen, setzt der Kreis Heinsberg auf eine so genannte „Mobilitätserhebung“.

Diese Mobilitätserhebung soll ab dem 24. April durchgeführt werden. Rund 7.800 Bürgerinnen und Bürger werden zur Teilnahme aufgerufen. Im Rahmen der anonymisierten Erhebung gilt es, einen Personenfragebogen und einen Haushaltsfragebogen zu beantworten sowie ein Wegeprotokoll für einen Tag zu führen. Die Fragen beziehen sich nicht nur auf den Gebrauch des Pkw, sondern unter anderem auch auf Fahrräder und Elektrofahrräder, auf die Nutzung von Bus und Bahn, auf die Verkehrssituation im Wohnort bzw. in der Heimatstadt bzw. – gemeinde sowie das Nutzungsverhalten. Es ist im Rahmen der Befragung auch möglich, Vorschläge für eine künftige Verkehrsplanung zu unterbreiten.

„Fest steht, dass sich das Verkehrsnetz ändern wird“, ist Landrat Stephan Pusch von der Bedeutung der Mobilitätserhebung überzeugt. „Vor dem Hintergrund steigender Preise für Kraftstoffe werden preisgünstige Alternativen gesucht. Das Verkehrsnetz der Zukunft muss diese Vielfalt und die anstehenden Veränderungen berücksichtigen, so dass die Bewohner des Kreises Heinsberg mit welchem Verkehrsmittel auch immer zukünftig gut ans Ziel kommen.“ Die Mobilitätserhebung wird von einem Dortmunder Planungsbüro im Auftrag des Kreises Heinsberg durchgeführt. Die Briefe mit den Befragungsunterlagen werden nach Ostern verschickt. Die Teilnahme ist freiwillig. Landrat Pusch appelliert aber an die Empfänger: „Hier haben die Bewohner des Kreises die Möglichkeit, aktiv an einem verkehrspolitischen Prozess mitzuwirken.“

Wer sich informieren möchte, kann dies unter www.mobil-HS.de tun. Hier kann der Fragebogen auch online ausgefüllt werden. Der Zugangscode zum persönlichen Fragebogen geht aus dem Anschreiben hervor. Alle persönlichen Daten werden übrigens nach Erhebungsschluss vernichtet, die Ergebnisse der Befragung werden anonym ausgewertet.